

## Protokoll der 37. AGSB-Jahrestagung vom 14./15. September 2016 in Basel

Die Teilnehmerliste steht online auf der AGSB-Homepage zur Verfügung:

[http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/tagungen2016/AGSB\\_2016teilnehmer.pdf](http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/tagungen2016/AGSB_2016teilnehmer.pdf)

Die Powerpoint-Präsentationen der Vorträge stehen auf der AGSB-Homepage zur Verfügung:

<http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=183>

### Mittwoch, 14. September 2016

#### **Begrüßung und Eröffnung**

Prof. Dr. Uwe Pühse begrüßt im Namen der Departementsleitung die Anwesenden und freut sich, dass die AGSB-Tagung nach 18 Jahren wieder in Basel stattfindet. Der Vorsitzende der AGSB, Frederik Borkenhagen, eröffnet die Tagung zum Thema „(Sport-)Bibliothek der Zukunft“.

#### **Vortrag „Herausforderungen und Trends für Bibliotheken“ mit anschließender Diskussion in Gruppen**

**Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler, HTW Chur**

Der Inputvortrag soll vielseitige Denkanstöße zur Entwicklung der Bibliothek und des Bibliothekswesens der Zukunft geben. Aus einer Auswahl an möglichen Themen werden drei ausgesucht und in Gruppen diskutiert.

#### **AGSB-Formalia**

Das Protokoll der letzten Tagung in Tübingen wird ohne Einwände genehmigt und verdankt.

Die nächste Jahrestagung findet in Leipzig statt. Beiträge aus den Reihen der AGSB-Mitglieder sind sehr willkommen.

Die AGSB-Mailingliste ist von Köln nach Heidelberg umgezogen. Es wäre schön, wenn neue Mitglieder dazu kommen würden.

dvs: Im September 2017 findet der dvs-Hochschultag zum Thema „Innovation und Technologie im Sport“ statt. Nähere Informationen werden laufend über die Mailingliste versendet.

#### **Berichte der AGSB-Mitglieder (Teil 1)**

Die Teilnehmenden berichten über die aktuelle Situation an ihren Bibliotheken. Die Berichte wurden schriftlich nachgereicht und sind im Anhang beigefügt.

### Donnerstag, 15. September 2016

#### **Vortrag „Sportwissenschaftliche Fachinformation und Social Media. Chancen und Herausforderungen“**

**Axel Brüning, IAT Leipzig**

Das IAT beobachtet wissenschaftliche Zeitschriften, um immer auf dem neusten Stand der Forschung zu sein. In den letzten 5 Jahren hat sich die Zahl der beobachteten Zeitschriften von 187 auf 332 erhöht. Der nächste Schritt ist die Generierung der neusten Forschungsergebnisse aus den Social Media. Meistgenutztes Social Media unter den Forschenden ist „ResearchGate“. Dies hat das IAT als

Idee für eine „SPRINT“-Erweiterung genutzt. Seit August können Trainer und Wissenschaftler mit dem Button „ResearchGate-Anfrage“ direkt auf verfügbare Volltexte zugreifen und weitere verlinkte Artikel finden. Somit wird das Blickfeld über die 332 beobachteten Zeitschriften hinaus erweitert. Zukünftig soll diese Funktion auch in SPONET integriert werden.

### **Vortrag „Neue Trends in der Informationskompetenzvermittlung“**

**Renate Leubin, Universität Basel**

Informationskompetenz ist nötig, um den Anforderungen der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden. Die Generation Y benötigt einen anderen Zugang zu Informationen und geht anders mit ihnen um. Dementsprechend müssen auch die Angebote bei der Vermittlung von Informationskompetenz angepasst werden.

### **Berichte der AGSB-Mitglieder (Teil 2)**

Die Teilnehmenden berichten über die aktuelle Situation an ihren Bibliotheken. Die Berichte wurden schriftlich nachgereicht und sind im Anhang beigefügt.

### **Vortrag „The Embedded Librarian – Der Bibliothekar/Die Bibliothekarin der Zukunft?“**

**Gary Seitz, Geographisches Institut der Universität Zürich**

Die Bibliothek als physischer Ort verliert an Bedeutung. Was gebraucht wird ist die „Library at your desk“. Dienstleistungen werden zwar weiterhin zentral koordiniert, aber direkt dem Kunden über das Netz angeboten. Dafür ist Fach- **und** Bibliothekswissen erforderlich.

**Podiumsdiskussion (Gary Seitz (GS), Dr. David Tréfas (DT), Christoph Schneider lic. Phil. (CS), Winfried Gebhard (WG); Moderation: Frederik Borkenhagen (FB))**

Im Folgenden einige Fragen/Anmerkungen aus der Diskussion:

DT: Es braucht den Willen der Kooperation und die Wertschätzung des Fachwissens der BibliothekarInnen seitens des Instituts. Alles können wir nicht und müssen wir auch nicht können. Was wir können: An die richtige Adresse die richtigen Informationen senden.

CS & WG: Die Bestandespflege/ -erschliessung bildet immer noch einen Hauptteil der Arbeit.

FB: Es ging beim Vortrag viel um Forschung, Datenmanagement u.ä. Die Studierenden sind da nicht beteiligt. Der Schwerpunkt lag somit stärker auf den Forschenden, es müssen aber auch die Bedürfnisse der Studierenden berücksichtigt werden.

GS: 15 Stunden mit den Studierenden im 1. Semester. Somit kennen die Bibliothekare alle Studierenden und die Studierenden kennen die Bibliothekare und wissen, an wen sie sich wenden können.

Renate Leubin/ Martina Odenbrett: Wie können diese Rollen aussehen, wenn die Anerkennung nicht vorhanden oder die fachliche Qualifikation (Studium) nicht gegeben ist?

DT: Es handelt sich um ein Idealbild. Abstufungen sind möglich. Es kommt auf die Konzeption des Embedded Librarians im Institut an.

GS: Embedded Librarian als Team. Eine Person kann nicht alles abdecken.

FB: Man muss als Team arbeiten, es muss von der Instituts-Seite her anerkannt werden, welche Fähigkeiten dieses Team bieten kann.

Ruth Lütkehermölle: Fähigkeiten von Bibliothekaren sind beträchtlich. Kompetenzen müssen selbstbewusst vertreten werden. Man soll sich als Fachperson verstehen und aufzeigen, wie ihre Dienstleistungen dem Institut helfen können.

GS: Die Institute sind auf uns angewiesen!

DT: Collections bleiben wichtig. Brücke zu den Nutzern ist wichtig. Berufsbild hat sich erweitert und verschoben, nicht komplett geändert.

FB: Hierarchien sind an der Uni schon vorgegeben. Zusätzliche Aufgaben, welche in die Lehre hineingehen, ohne Anerkennung in Fragen des Lohnes oder auch der Stellung, sind eigentlich nicht ok. Es muss mit wachsenden Aufgaben auch bei Lohnfragen und der Stellung nachgezogen werden. Der „Embedded Librarian“ darf nicht ein Sparmodell werden. Wir sparen uns die Bibliothek und haben dafür einen Embedded Librarian....

### **Ausblick 38. AGSB-Jahrestagung 2017**

Die nächste Tagung wird vom IAT in Leipzig ausgerichtet. Frederik Borkenhagen weist darauf hin, dass nächstes Jahr wiederum Wahlen in den AGSB-Vorstand anstehen. Eventuell müsste das „Memorandum zur Förderung sportwissenschaftlicher Bibliotheken“ aus dem Jahr 2001 überarbeitet werden.

*Protokoll: Ilir Freitag, Mathias Merz, Renate Leubin*

## Anhang: Berichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit, Universität Basel

#### Departement allgemein

- ca. 550 Studierende, etwa je zur Hälfte aufgeteilt ins Studienfach **Sport, Bewegung und Gesundheit – Sportwissenschaft** (mit Zweitfach) und in den Studiengang **Sport, Bewegung und Gesundheit - Prävention und Gesundheitsförderung**
- ca. 350 Bachelor- und 200 Masterabsolventen
- ca. 55 MA (inkl. Drittmittelangestellte), aufgeteilt in die Bereiche Management (inkl. Bibliothek), Sport- und Bewegungsmedizin, Sportwissenschaft, Bewegungs- und Trainingswissenschaft
- immer noch auf mehrere Standorte verteilt

#### Bibliothek

- Öffnungszeiten seit 1. Juli auf 60% reduziert, 2 Hiwis
- Bestand: ca. 10'000 Monographien, 27 laufende Zeitschriften
- Neuzugänge 2015: 340
- Budget: ca. 13'500 Euro
- Mithilfe beim Modul „Informationskompetenz“ durch Übernahme von zwei Themenblöcken (1. Bibliothekskataloge, 2. E-Medien-Angebot Uni Basel)

#### Ausblick (Teil meines Referates)

- Neubau bezugsbereit im Frühjahr 2020
- Bestand zurück an UB
- Kleine Handbibliothek noch vorhanden, dazu genügend Gruppen-/Lern-/Schulungsräume und einen Arbeitsplatz für einen Bibliotheksmitarbeitenden, z.Bsp. einen Embedded Librarian
- Andere, neue Tätigkeitsfelder für den Bibliotheksmitarbeitenden?
- Schulungen werden umso wichtiger, neues IK-Konzept muss greifen

*Renate Leubin*

### Universitätsbibliothek Bern, Fachreferat Sportwissenschaft

#### Zentralbibliothek:

- Budget 2016: Monographien Fr. 9051.00, Fortsetzungen/Zeitschriften Fr. 2899.00
- Neuerwerbungen 2015: 269 Monographien
- Ende Mai 2016: Wiedereröffnung des renovierten Bibliotheksgebäudes an der Münsterergasse 61-63 nach einer mehr als zweijährigen Umbauphase. Die Bibliothek Münsterergasse ist der Ausleih- und Rückgabeort in der Berner Altstadt für die Bestände der Universitätsbibliothek. Sie bietet neben dem historischen Schultheissensaal einen neuen, zweigeschossigen Lesesaal, einen Sonderlesesaal für die Historischen Bestände, Gruppenarbeitsräume und einen Ausstellungsraum im Gewölbekeller, in dem auch Originale aus den Historischen Beständen gezeigt werden. Im neuen Café Lesbar steht eine schmackhafte Auswahl an Speisen und Getränken im Angebot.
- Zeitschriftenangebot neu an zwei Orten: Im sogenannten Schultheissensaal befinden sich wissenschaftliche Zeitschriften und Bernense (SportZeiten, Sport in Society, Sport Psychology in Action, The Sport Psychologist, The Alpine Journal) auch für ein allgemeines Publikum, in der sogenannten Leselounge bieten wir neben Snack- und Getränkeautomaten Tages- und Wochenzeitungen, populärwissenschaftliche Zeitschriften an, u.a. Schweiz – Das Wandermagazin.

- Der Auskunftsdienst wird nun durch ein spezialisiertes Team angeboten, inkl. diverse Führungen durchs Haus und Schulungen zu Datenbanken, die ein allgemeines Publikum interessieren (Pressreader).
- Der Ausbau der Bernensia-Sammlung (unser Auftrag als bernische Kantonsbibliothek und als Bestand in unserem Prunklesesaal) geht weiter. Es stehen im LS Präsenzexemplare, Ausleihexemplare können über den Online-Katalog bestellt werden. Alle Bernense, die man im Lesesaal zeigen will, werden nun in dreifacher Ausführung gekauft, ein Exemplar für den Lesesaal, eines für die Ausleihe und ein nicht ausleihbares Arch nicht ausleihbares Archivexemplar.

Das ISPW hat einen "König". Matthias Glarner, Alumni Sportwissenschaft der Universität Bern, hat das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Estavayer-le-Lac gewonnen und den Titel "Schwingerkönig" errungen. Er hat im Herbst 2014 den Master of Science in Sportwissenschaft mit Nebenfach Geschichte abgeschlossen. Der Titel seiner Masterarbeit lautete: "Konzeptionelle Überlegungen zum Selektions- und Förderinstrument PISTE im Schwingsport". Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (französisch Fête fédérale de lutte et des jeux alpestres, italienisch Festa federale dei lottatori e degli alpigiani) findet als Eidgenössisches Fest alle drei Jahre statt. Dabei werden die Schweizer Nationalsportarten oder Nationalspiele Schwingen, Hornussen und Steinstossen ausgeübt, wobei der Schwingsport im Zentrum steht. Der Gewinner des Eidgenössischen, wie das Fest im Allgemeinen genannt wird, wird zum «Schwingerkönig» ausgerufen und erhält den «Muni», einen Stier, als lebenden Hauptpreis. Glarner gewann am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2016 bei Estavayer-le-Lac vor gut 50'000 Zuschauern den Schlussgang gegen Armon Orlik und wurde damit zum nationalen Schwingerkönig. Als Siegerpreis erhielt er neben dem Kranz den schwarzweiss gefleckten Muni «Mazot de Crema». Glarner tritt für den Schwingclub Meiringen an und wohnt in Heimberg.

- [Fachinformationen Sport](#)
- Institut für Sportwissenschaft macht die Schulungen weiterhin in Eigenregie. Das Konzept, Ich erstelle eine Einführungspräsentation auf ILIAS mit anschliessendem Quiz, das den Proseminarleitern erlaubt zu sehen, wer die Einführung gemacht hat. Die Studenten erhalten den Auftrag zur Erstellung einer Bibliographie mit Abgabetermin Ende ersten Semesters.
- Newsletter im November, nach Möglichkeit.
- Jährliches Treffen von Sportbibliothekarinnen und Sportdokumentalisten der Schweiz (Sportbibliotheken, Vereine mit Archiven, Vertreter von Universitätsbibliotheken): Anfang November in Genf, bei der Radio Télévision Suisse. Das letztjährige Treffen an der Uni Lausanne war sehr interessant, das dortige Sportinstitut hat ein sehr breites Angebot an Sportkursen, wegen der Lage direkt am Genfersee auch diverse Wassersportarten.

#### **Bibliothek Sportwissenschaft:**

Das ISPW gehört zusammen mit den Instituten für Erziehungswissenschaft und Psychologie der im Jahre 2005 neu gegründeten Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern an. Website: [http://www.ispw.unibe.ch/index\\_ger.html](http://www.ispw.unibe.ch/index_ger.html)

*Gabriela Scherrer*

<b>Universitätsbibliothek Bern, Bibliothek Sportwissenschaft</b>
--

#### **Institut für Sportwissenschaft**

Die vier Abteilungen vertreten die Sportwissenschaft einerseits mit einer bestimmten Schwerpunktsetzung, andererseits sind gewisse thematische Überlappungen beabsichtigt und es werden bereichsübergreifende Forschungsaktivitäten angestrebt.

Im Mittelpunkt des Forschungsinteresses stehen sozial- und verhaltenswissenschaftliche Aspekte von Sport und Bewegung in verschiedenen Praxisfeldern, also vom Schul- über den Breiten-, Freizeit- und Gesundheits- bis zum Leistungs- und Spitzensport.

Das ISPW bietet einen Bachelorstudiengang mit breiter sportwissenschaftlicher Ausrichtung sowie Masterstudiengänge an, welche eine interessen- und berufsfeldorientierte Schwerpunktsetzung ermöglichen.

### **Bibliothek**

Die Studierenden haben den neuen Campus und die neue Bibliothek sehr gut angenommen. Die Bibliothek wird spürbar mehr benutzt als vor dem Umbau, was sicherlich auch an der zentralen Lage liegt.

**Bestand:** ca. 10.000 Medien, Zuwachs Monographien 2015: ca. 400, 46 laufende Zeitschriften.

**Infrastruktur:** Lesesaal mit 34 Arbeitsplätzen (täglich 14 Std. geöffnet)

**Öffnungszeiten:** Bibliothek 10.00-15.00 Uhr, Selbstausleihe

**Ausgaben 2015:** ca. 14'000 CHF für Monographien, ca. 12'000 CHF für Zeitschriften

**Personaländerung:** 2 Bibliotheksleiterinnen, Olivia Long 40%, Franziska Hofer 60%

### **Projekt: Retrobeschlagwortung**

Bis Ende Jahr werden wir die Medien, welche noch nicht beschlagwortet sind, rückwirkend beschlagworten. Vor allem bei Masterarbeiten betrachten wir das als sinnvoll. Dieses Projekt wird als Pilotprojekt der UB durchgeführt, Olivia Long wurde dafür zusätzlich im Stundenlohn angestellt.

*Franziska Hofer*

## **Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Fachbereich II, Wissenschaftliche Beratung, Bonn**

**Zeitraum: September 2015 – August 2016**

### **I. Allgemeines**

#### I.1. Aufgaben des BISp

Zu den allgemeinen Aufgaben des BISp gehören neben der Forschungsförderung sportwissenschaftlicher Projekte auch der Transfer von sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und die Dokumentation des Wissenstandes.

#### I.2. Öffentlichkeitsarbeit

- Internetauftritt des BISp ([www.bisp.de](http://www.bisp.de))
- Themenseiten des BISp:
  - RanRücken-Portal ([www.ranruecken.de](http://www.ranruecken.de))
  - Sportpsychologieportal ([www.bisp-sportpsychologie.de](http://www.bisp-sportpsychologie.de))
  - Themenseite SURF (<http://info.bisp-surf.de/SURF/de>)
  - Themenseite Wearables im Spitzensport (<http://wiss-netz.de/>)

#### I.3. Transferaktivitäten/Veranstaltungen

Verschiedene nationale und internationale Konferenzen und Symposien

Parlamentarische Treffen zu spezifischen Themen (Schädel-Hirn; Rücken)

Ausschusssitzungen zur Normung - zur Sicherung der Qualitäts- und Funktionalitätsstandards unserer Sportstätten

Tagungen zu Forschungsprojekten des BISp

Sportspielsymposium Juli 2016

#### I.4. Veröffentlichung verschiedener BISp-Publikationen:

## Schriftenreihe des BISP:

### **Klietsch, Heiko**

Mediengerechte Sportanlagen. Mediale Raum-/Flächen- und Ausstattungsprogramme in  
[2016\\_03](#) Stadien und Arenen aus dem Bereich des Fernsehens, der Mess- und  
Kommunikationstechnik  
Köln 2016, 978-86884-534-1; 472 Seiten, € 56,80

### **Braun, Sebastian**

Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement von Älteren im Sport. Sportbezogene  
[2016\\_01](#) Sonderauswertung der Freiwilligensurveys von 1999, 2004 und 2009  
Köln 2016, 978-86884-532-7; 72 Seiten, € 24,80

### **Gerland, Bernd Paul**

Der Yips - eine erlernte Störung motorischer Leistungsvollzüge. Phänomenanalyse und  
[2015\\_02](#) Interventionsmöglichkeiten am Beispiel des Putt-Yips im Golf  
Köln 2015, 978-86884-531-0; 214 Seiten, € 42,80

### **Eßig, Natalie; Lindner, Sara; Magdolen, Simone & Siegmund, Loni**

Leitfaden Nachhaltiger Sportstättenbau. Kriterien für den Neubau nachhaltiger  
[2015\\_01](#) Sporthallen.  
Köln 2015, 978-3-86884-530-3; 424 Seiten, € 49,80

## a) Jahrbücher des BISP:

- BISP-Jahrbuch Forschungsförderung 2014/15 (PDF, 12MB, Datei ist nicht barrierefrei)  
[http://www.bisp.de/SharedDocs/Downloads/Publikationen/Jahrbuch/Jahrbuch\\_2014\\_2015\\_Gesamt.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](http://www.bisp.de/SharedDocs/Downloads/Publikationen/Jahrbuch/Jahrbuch_2014_2015_Gesamt.pdf?__blob=publicationFile&v=2)
- BISP-Report 2014/15 : Bilanz und Perspektiven  
(<http://my.page2flip.de/2895682/4592726/4592783/html5.html#/1>)

## b) Weitere Publikationen des BISP:

### Bibliografien:

- [Forschungs- und Betreuungsprojekte im deutschen Schwimmsport. Eine Bibliographie. Teil II: Wasserball und Wasserspringen \(PDF, 2MB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)  
Zusammengestellt und bearbeitet von Robin Streppelhoff & Julia Tuppi  
Bonn Mai 2016; 122 Seiten
- [Korruption im Fußball \(2015\) \(PDF, 1MB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)  
Zusammengestellt und bearbeitet von Robin Streppelhoff  
Bonn Juli 2015; 89 Seiten

### Weitere Publikationen:

- Meyer, Tim; Ferrauti, Alexander; Kellmann, Michael & Pfeiffer, Mark  
Regenerationsmanagement im Spitzensport. REGman - Ergebnisse und Handlungsempfehlungen  
Bonn 2016; 978-3-86884-589-1; 121 Seiten, € 32,50  
Bezug: [Sportverlag Strauß](#)  
Bezug: Download [Regeneration im Spitzensport \(PDF, 25MB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)
- **Scheumann, Dirk & Rues, Marco**  
Snowparks. Bauliche Anlagen für neue Wintersportarten.  
Bonn 2016, 66 Seiten  
Bezug: Download [Snowparks. Bauliche Anlagen für neue Wintersportarten \(PDF, 17MB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

## II. Fachbereich Wissenschaftliche Beratung

## II.1. Personal

Der Fachbereich II wird derzeit kommissarisch von Frau Dr. Gabriele Neumann geleitet. Im Fachbereich selbst ist derzeit eine weitere zeitlich befristete/n Mitarbeiter/in des mittleren Dienstes eingestellt.

## II.2. Informationsangebote des BISp

### II.2.1. Kernelemente sind die Datenbanken:

- **SPOLIT** (Zuwachs seit Sept. 2015: knapp 7500 Dokumente, davon 296 Monografien, 677 Sammelwerksbeiträge u. über 4134 Zeitschriftenaufsätze; ein Siebtel der neu erfassten Dokumente haben eine Online-Verknüpfung; Summe der Datensätze in SPOLIT: 226.743)
- **SPOFOR** (Zuwachs seit Sept. 2015: ca 198 neue und geänderte Forschungsprojekte; Summe (knapp 7354). Großer Wert wird bei den Datenbanken darauf gelegt, Forschungsprojekte mit der daraus resultierenden Literatur zu verknüpfen, sodass der wissenschaftliche Werdegang eines Projektes nachverfolgt werden kann)
- **SPOMEDIA** (derzeit ca. 1800 Lehrfilme und andere audiovisuelle Medien)
- **Fachinformationsführer Sport** (Zuwachs seit Sept. 2015 ca. 341 neue Internetquellen; Summe: 3627) enthält qualitativ hochwertige Forschungsergebnisse, wissenschaftliche Diskussionsbeiträge und sportpolitisch relevante Informationen, welche kostenfrei im Internet verfügbar sind
- **Pressedokumentation Sport** (Zuwachs seit Sept. 2015: werktäglicher Zuwachs, ca. 250 Ausgaben) -> 6000. Ausgabe in diesem Monat (25 Jahre Pressedokumentation)
- **BISp Online-News: Sport in Politik und Gesellschaft:** beinhaltet Liste mit Hyperlinks sportpolitisch relevanter Informationen, die nach Rubriken sortiert angeboten werden und als Newsletter per E-Mail versandt wird; Interessenten können diesen Newsletter per E-Mail an [online-news@bisp.de](mailto:online-news@bisp.de) kostenfrei bestellen.

### II.2.2. Rechercheauftritte

- **Sportinformationsplattform SURF** – Sport und Recherche im Fokus (beinhaltet SPOLIT, SPOFOR, SPOMEDIA, Fachinformationsführer Sport) – <https://www.bisp-surf.de>. Liveschaltung seit dem 01. Februar 2016, hat [www.bisp-datenbanken.de](http://www.bisp-datenbanken.de) und [www.sport-if.de](http://www.sport-if.de) abgelöst

### Dienstleistungen:

- Erstellung von Bibliographien und Literaturlisten (Korruption im Sport; Schwimmbibliographie)
- Beantwortung zahlreicher Nutzeranfragen
- Befangenheitsauswertungen
- Recherchen bzgl. Forschungsschwerpunkte in einzelnen Sportfachdisziplinen

### Derzeitige Ziele:

- Schaffung weiterer Exportmöglichkeiten
- Datenpflege und Qualitätssicherung

### II.2.3. Selektionsprofil SPOLIT

- Auswertung der relevanten laufenden Zeitschriften
- Abdeckungsgrad: gesamte Sportwissenschaft
- Zusätzlich Nachweis aller Dokumente, die von Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftlern in Deutschland an Instituten sportwissenschaftlicher Fakultäten publiziert wurden (im Rahmen des Rankings des Centrums für Hochschulentwicklung [CHE])
- Abgleich und Vervollständigung der Publikationen der deutschsprachigen Sportwissenschaft
- Einbeziehung von Österreich und Schweiz: Literatur der Sportwissenschaftler aus diesen Ländern analog zur CHE-Abfrage Deutschland: ist 2013 durchgeführt worden; die Dokumente sind mittlerweile erfasst.



- Einführung eines Online-Meldetools, über das dem BISp relevante Publikationen, Projekte, Internetquellen und AV-Medien gemeldet werden können, die dann für das Rechercheportal SURF aufbereitet werden.

#### II.2.4. CHE-Ranking

Im Zuge des CHE-Rankings sind viele Publikationen in die Datenbank gelangt, die sonst nicht im Fokus des Erfassungsprofils von SPOLIT liegen (Nutzen-Kosten-Aufwand bei regelmäßiger Durchsicht dieser Zeitschriften nicht gerechtfertigt). Darunter befinden sich sowohl Publikationen aus internationalen Zeitschriften und Sammelbänden als auch Veröffentlichungen, die in Zeitschriften oder Sammelbänden erschienen sind, die im jeweiligen mutterwissenschaftlichen Kontext verortet sind.

Der Beitrag des BISp zum CHE-Ranking ist auch zusammenfassend nachzulesen im BISp-Report 2014/15 (<http://my.page2flip.de/2895682/4592726/4592783/html5.html#/62>).

Die aktuellen Ranking-Ergebnisse der Sportwissenschaft sind im Zeit-Sonderheft „Studienführer 2015“ veröffentlicht. Neuere Auswertungen zu verschiedenen Aspekten des Rankings sind zusätzlich unter <http://www.che-ranking.de> abrufbar.

Das nächste Ranking wäre ggf. für die Erscheinungsjahre 2014-2016.

*Ruth Lütkehermölle*

<b>Institut für Sportwissenschaften, Universität Frankfurt am Main</b>
--

Zurzeit studieren ca. 2.000 Personen am Institut. Das Institut hat rund 65 Mitarbeiter sowie eine größere Anzahl wissenschaftliche und- studentische Hilfskräfte. 4 Abteilungen prägen das Gesicht des Sportcampus:

1. Bewegungs- und Trainingswissenschaften
2. Sportmedizin
3. Sozialwissenschaften des Sports
4. Sportpädagogik

Studiengänge:

#### **Lehramtsstudiengänge**

Lehramt an Grundschule L1, Lehramt an Haupt- und Realschulen L2, Lehramt an Gymnasien L3, Lehramt an Förderschulen L5

#### **Bachelorstudiengang „Sportwissenschaft“**

Das Studium der Sportwissenschaft an der Goethe-Universität in Frankfurt ist gekennzeichnet durch eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis mit Ausbildungsschwerpunkten in Sportmedizin, Trainings- und Bewegungswissenschaften, Sportpädagogik und Sozialwissenschaften des Sports.

#### **Master-Studiengänge**

Das Institut für Sportwissenschaften bietet die international anerkannten Master-Studiengänge

[Sportmedizinisches Training/Leistungsphysiologie \(Sports Medical Training & Clinical Exercise Physiology\)](#)

[Sozialwissenschaften des Sports](#)

[Berufsbegleitender Masterstudiengang Sportphysiotherapie](#)

Sport als Wahlfach zu Bachelor/Master Wirtschaftspädagogik

#### **Was ist passiert, (Zeitschiene September 2015 – September 2016)**

In der Bibliothek bzw. im Haus

Am letzten Tag meines Urlaubes erreichte mich folgende Mail:

Flüchtlinge kommen. Der Sportcampus ist von September bis Dezember gesperrt.

Notdienst Bibliothek mit Hol- und Bring Service

Ab Januar 2016: Improvisierte Bibliothek mit allen Diensten

Ab Mai 2016: Rückzug der Bibliothek an den alten Standort mit allen Funktionen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie Sie/ihr sicherlich in den Nachrichten verfolgt haben/habt, hat die Flüchtlingssituation in Deutschland am Wochenende einen neuen Höhepunkt erreicht, der auch direkte Auswirkungen auf unser Institut hat - seit heute sind wir eine der offiziellen Notunterkünfte der Stadt Frankfurt. Dies bedeutet, dass der komplette Hallentrakt, der Seminarraum 1 sowie der Neubau (Cafeteria, neuer Hörsaal, Seminarraum 5) für die Unterbringung von Flüchtlingen respektive die Organisation des Einsatzes belegt sind.

Für die Arbeit am Institut bedeutet dies folgendes:

- die genannten Räumlichkeiten sind für die Öffentlichkeit (unter die in diesem Fall auch wir fallen) bis auf weiteres komplett gesperrt,
- die Nebengebäude (Sportmedizin, Platzwartgebäude, Werkstattgebäude) sowie der Verwaltungstrakt sind wie gewohnt nutzbar (der Zugang zum Verwaltungstrakt erfolgt jedoch wie während des Baus der Pförtnerloge von "hinten"),
- zumindest bis diesen Mittwoch ist das Gelände ausschließlich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Instituts zugänglich. Dies bedeutet, dass an den Zugängen ein Sicherheitsdienst eingerichtet wird, die über eine Liste der Mitarbeiter unseres Instituts verfügen, bei dem Sie sich/ihr euch ggf. ausweisen müssen/müsst. Hierzu ist es unbedingt notwendig, dass Sie Ihre/ihr eure Goethe-Card dabei haben/habt,
- für alle anderen Personen (auch Studierende) ist der Campus vorerst bis einschließlich Mittwoch komplett gesperrt,
- alle Veranstaltungen des Hochschulsports am Campus Ginnheim fallen bis auf weiteres aus.

Es ist derzeit noch überhaupt nicht absehbar, wie sich die Situation weiter entwickeln wird - wir stehen in sehr engem Kontakt mit der Universitätsleitung und werden uns bemühen, den Betrieb so gut es geht aufrecht zu erhalten; insbesondere sind wir dabei nach Möglichkeiten zu suchen, den Übungsbetrieb der Studierenden möglichst schnell wieder zu ermöglichen.

Uns ist bewusst, dass die Situation enorme Beeinträchtigungen mit sich bringen wird. Wir bitten Sie/euch daher in der nächsten Zeit um Ihre/eure Unterstützung und Solidarität. Nur gemeinsam können wir in diesem Ausnahmezustand Lösungen finden und einen Übergangsbetrieb aufbauen. Falls von Ihrer/eurer Seite weitere Hilfe benötigt wird, werden wir uns rechtzeitig melden.

Viele Grüße

Christopher Heim und Katrin Werkmann

Wir mussten ab diesem Zeitpunkt improvisieren.

Die Bibliothek war geschlossen. Wir haben die Bibliothek als geschlossenes Magazin um deklariert und die Ausleihe über die Bibliothek für Sozialwissenschaften und Psychologie organisiert.

Dies war eine anstrengende Angelegenheit, alle Bestellungen mussten ausgefahren werden und natürlich zurück gebracht werden. Dies habe ich für die ersten 8 Wochen übernommen. Danach wurde Hauspost dafür gewonnen.

Durch die Schließung des Campus war die Lehre erheblich behindert und durch die Bank musste das ganze Haus improvisiert werden.

Durch eine räumliche Trennung auf dem Sportgelände durch Bauzäune konnte ein Großteil des Hauses geöffnet werden. Die Bibliothek wurde mit einem Not-Ein- und Ausgang versehen und alle Teile der Bibliothek konnten geöffnet werden. Dies wurde 3 Monate nach dem Einzug der Flüchtlinge bewerkstelligt.

Neue Rechercharbeitsplätze entstanden und eine improvisierte Ausleihtheke aufgebaut und die alten Öffnungszeiten eingesetzt.

Ende April wurde die letzten Flüchtlinge abgezogen und das Haus wurde wieder öffentlich. Alles wurde zurück gebaut und die Bibliothek wurde übergangslos in die alten Räume überführt.

### **Bestand der Bibliothek**

Der Bestand der Monographien beträgt ca. 20.000 Exemplare

39 Printzeitschriften sind abonniert

593 Online-Zeitschriften (via UB)

Neuerwerbungen:

Ca. 600 Medien

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag 9-16, Freitag 10-14 (während der Vorlesungszeit) Gesamt 33 Stunden

Montag-Donnerstag 12-16, Freitag 10-14 (während der vorlesungsfreien Zeit) Gesamt 20 Stunden

Ausleihe:

2015: 11391

Budget 2015 : 19.833,03 €

Neuerung Ausleihe:

Zur Vereinfachung und der Verbesserung der Übersichtlichkeit und Nutzbarkeit wurden Arten und Anzahl der Nutzergruppen und die Ausleihkonditionen für alle Bibliotheken der Goethe Universität vereinheitlicht.

Die Ausleihfristen wurden Campusweit angeglichen. 28 Tage mit 3 maliger Verlängerung.

Kurzausleihe 3 Tage.

16 Nutzergruppen

Auch Personen, die nicht der Universität angehören, aber in Hessen wohnen, arbeiten oder studieren, können nun in allen Bibliotheken z.B. 28 Tage und 50 Titel ausleihen und max. 10 Medien vormerken.

Mahngebühren können an allen Thekenplätzen gezahlt werden.

Durch die Neuerung ging die Anzahl der Entleihungen um 6% zurück

Mahngebühren um 37%

Die Mehrzahl Studierenden bewertet die Verlängerung der regulären Leihfrist von 2 auf 4 Wochen positiv.

Lesesaal:

6 Recherche Pc's

12 Leseplätze

Personal:

1 Bibliotheksangestellter (40 Stunden), 4 studentische Hilfskräfte

**Planung Ausleihe:** Im Moment wird daran gearbeitet, dass Medien aus den großen Bereichsbibliotheken (die mit Ausleihsystem OUS verbuchen) in allen Bereichsbibliotheken zurückgegeben werden können. Wenn sich dies bewährt, soll geprüft werden, ob die Bestellung von Bücher aus den Magazinen der Zentralbibliothek und der Bereichsbibliotheken auch in die anderen Standorte umgesetzt werden kann.

#### **Planung Sportbibliothek:**

Da die Bausubstanz des Campus Ginnheim Mängel aufweist und die Gebäude nicht mehr den jetzigen Anforderungen entsprechen, müssen sie ersetzt werden. Derzeit laufen die ersten Planungen der Universität für Neubauten auf dem Campus. Hier soll die Bibliothek im ersten Bauabschnitt mit berücksichtigt werden. Entstehen soll eine moderne, funktionale Freihandbibliothek mit ausreichend Nutzerarbeitsplätzen für die Studierenden und kleinerem Magazinbereich.

*Wolfgang Muzenhardt*

### **Institut für Sport und Sportwissenschaft, Universität Heidelberg**

Am Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW) studieren knapp 600 Studierende in verschiedenen Studiengängen mit dem Abschlussziel Bachelor, Master oder Staatsexamen. Zum WS 2015/16 wurde die Lehramtsausbildung in Baden-Württemberg auf das Bachelor-Master-System umgestellt. Am ISSW wurden und werden dazu ein neue Studiengänge eingerichtet.

Die Bibliothek des ISSW in Heidelberg ist Teil der Bereichsbibliothek der Fakultät für Verhaltens- und empirische Kulturwissenschaften“ und des Bibliothekssystems der Universität Heidelberg.

Der Bestand der Bibliothek umfasst ca. 26.000 Bücher und andere Medien, 75 Print- und 600 Online-Zeitschriften (via UB). Der Bestand (regelmäßig ab 1995) ist im Heidelberger Katalog HEIDI nachgewiesen, z. T. auch ausgezeichnete Studienabschlussarbeiten (Magister, Master, Lehramt).

Der Erwerbungsetat lag zuletzt bei ca. 25.000 € im Jahr (Bücher und Zeitschriften), einschl. Sondermittel. Die Öffnungszeiten der Bibliothek betragen 30 Std./Woche in der Vorlesungszeit und 11 Std./Woche in der vorlesungsfreien Zeit.

Den Betrieb der Bibliothek am ISSW sichert ein Team von ca. 12 studentischen Hilfskräften, die aus Institutsmitteln finanziert werden. Zur Umsetzung der Vorgaben des Mindestlohngesetzes (zeitnahe Vergütung der tatsächlichen, monatlichen Arbeitsstunden) wurde für die Hilfskräfte eine Regelung für ein Arbeitszeitkonto mit dem Personalrat getroffen. Seitens der UB ist eine Bibliothekarin aus der Medizinischen Fakultät mit 6 Std./Woche ans ISSW abgeordnet, die sich in erster Linie um die bibliothekarischen Arbeiten an der Schnittstelle zur UB (Erwerbung, Katalogisierung etc.) kümmert.

Im vergangenen Jahr trafen (im Vergleich zu früheren Jahren) unverhältnismäßig viele Fernleihanfragen in der Bibliothek ein. Dies betraf i.d.R. überwiegend studentische Abschlussarbeiten, die im Katalog oder UB gelistet sind. In den meisten Fällen konnte durch die Übermittlung des Inhaltsverzeichnisses des angefragten Werkes als PDF-Scan die Anfrage bedient werden.

Seitens der Universitätsbibliothek wurden Schulungsmaterialien zur Informationskompetenz bereitgestellt. Diese entsprechen weitgehend den bereits am Institut eingesetzten Materialien, die in den Einführungsveranstaltungen und Tutorien für Erstsemester zu „Arbeits- und Studientechniken“ eingesetzt werden.

*Frederik Borkenhagen*

#### Zentralbibliothek der Sportwissenschaften der Deutschen Sporthochschule, Köln

- **Bestand:** Die ZBS verfügt aktuell (Stand 1.1.2016) über insgesamt 419.396 (1.1.2015: 414.985)
- **Ausgaben:** 2015 gab die ZBS ca. 306.000 € für neue Literatur aus. Es wurden insges. 8.419 Titel, davon 1.761 ausländische Titel, beschafft.
- **DFG-Mittel:** Seit 2015 stehen keine DFG-Mittel für ausländische Literatur mehr zur Verfügung.
- **Retrosystematisierung:** Bestand der Deutschen Turnerschaft fertig systematisiert. Bestand der Reichsakademie der Leibesübungen noch in Arbeit.
- **Service:** Es wurden in 2015 434 (gegenüber 812 in 2015) Std. Tutorien im Bereich Benutzerschulungen durchgeführt (Bachelor-Thesis Einführung und Durchführung, Literaturrecherche, Referat, Literaturverwaltungsprogramm CITAVI, Schreib- und Zitiersprechstunde).
- **Geplant:** Digitalisierung des SID-Bestandes (Antrag auf Mittel der Hochschule wird weiterverfolgt).
- **Haushalt:** Wie für 2015 steht für 2016 nur noch ein gekürzter Etat in Höhe von 337.519 € zur Verfügung.
- **Neuerscheinungen:**
  - Bd. 14 der Schriftenreihe der ZBS der DSHS: Wildor Hollmann, *Sportmedizinische Forschung in Köln von 1949 bis 2014*
  - Bd. 15 der Schriftenreihe der ZBS der DSHS: Rolf Geßmann, *Kinder- und Jugendliteratur zu Sport und Spiel*
  - Geplant für 2016: Bd. 2 der Historischen Sammlungen der DSHS: *Olympische Bewegung*
- **Mitarbeit am Forschungsinformationssystem (FIS) der DSHS:** Geplant ist die Online-Bereitstellung der BA- und MA-Arbeiten.
- **Übernahme der Sammlungen „Sport und Kunst“ sowie „Der sportliche Akt“.**

*Jürgen Schiffer*

Die finanzielle Situation der Bibliothek hat sich nicht verändert. Es stehen 25.000,-€ für die Literaturbeschaffung zur Verfügung. Aktuell verfügt die Bibliothek über einen Buchbestand von ca. 27.000 Bänden mit jährlichem Zuwachs von ca. 300 Monografien. Weiterhin gibt es ungefähr 100 Zeitschriftenabos, überwiegend als Printausgabe, einige Kombi-Abos Print/Online, 10 nur Online-Abos (die nur im Intranet zu nutzen sind).

Das in der Bibliothek verfügbare WLAN verbessert die Arbeitsbedingungen für die Bibliotheksbesucher. Alle Monografien und Dissertationen und die Zeitschriften des laufenden Jahrgangs stehen in Freihandaufstellung zur Verfügung, ältere Zeitschriften sind im Zentralarchiv des IAT.

Die Datenbank *SPONET* ist auf rund 45.500 Dokumente angewachsen. Auch die darauf basierenden Informationsangebote entwickeln sich stetig weiter. *SPRINT* hat ca. 2.600 Abonnenten und die *Recherchetableaus* sind bei 35 Sportverbänden verankert. Darüber hinaus setzen auch einige Fachhochschulen, Universitäten und Organisationen die Tableaus in ihrer Ausbildung ein. Im IAT werden sie außerdem als Literaturservice für wissenschaftliche Veranstaltungen genutzt. *SPRINT-Select* wird von 347 Nutzern für einen direkten Zugang zu individuellen Literaturfavoriten verwendet. Weiterhin werden seit Ende August 2016 Literaturempfehlung in *SPRINT* mit *ResearchGate* verknüpft (siehe Vortrag von A. Brüning zu „Sportwissenschaftliche Fachinformationen und Social Media“), um Nutzern ein umfangreicheres Fachinformationsangebot zu unterbreiten.

Seit Dezember 2015 ist eine neue Literaturdatenbank zur Kongressreihe *Biomechanics and Medicine in Swimming* (<https://www.iat.uni-leipzig.de/datenbanken/iks/bms/>) online verfügbar. Der Fachbereich IKS hat in Kooperation mit dem Steering Commite alle Kongressbeiträge digitalisiert und mit der Open Source Software VuFind im Internet veröffentlicht.

Alle Fachtermini des *Lexikons Sportwissenschaft Leistung – Training – Wettkampf* wurden in das open Access online-Lexikon *SPOLEX* ([www.splex.de](http://www.splex.de)) eingearbeitet und Verknüpfungen zu weiteren im Internet vorhandenen Quellen z. B. über die trainingswissenschaftliche Datenbank *SPONET* ([www.sponet.de](http://www.sponet.de)) und/oder *WIKIPEDIA* erprobt. Der Überarbeitungsprozess der Begriffe wurde angestoßen.

Das im August 2015 exklusiv mit dem DFB initiierte Wissensmanagementprojekt für Trainer wird sehr gut angenommen. Darin werden aktuelle Publikationen einer Doppelübersetzung (Englisch-Deutsch, Wissenschaftssprache-Trainersprache) unterzogen und entsprechend aufbereitet präsentiert.

Die Beiträge von Wissenschaftlern des IAT und anderer wissenschaftlicher Einrichtungen werden seit 2015 in der Schriftenreihe für Angewandte Trainingswissenschaft publiziert. Aktuell ist Band 5 der Schriftenreihe erschienen.

Der Fachbereich IKS leistet regelmäßig für den DOSB und das BMI Politikberatung zu internationalen Entwicklungen von Leistungssportsystemen bzw. zur Organisation der Leistungssportforschung. Derzeit wird zur Bundestrainerkonferenz im Herbst 2016 in Stuttgart ein Band mit Beiträgen zur Entwicklung der nationalen Spitzensportkonzepte der USA, Großbritanniens, Frankreichs und Australiens im Olympiazzyklus 2012-2016 publiziert.

*Heike Vorwerk & Axel Brüning*

**Bundesamt für Sport, Magglingen**

**Personal:**

Der jahrelange Leiter der Mediathek, Markus Küffer, ging im Mai 2016 in Pension.

Neue Leiterin: Simone Lauber (100%)

Mitarbeitende: Oliver Sievi (80%), Daniel Moser (90%). → 3 Mitarbeitende (270%)

Die frühere Stelle von Simone Lauber wurde nicht ersetzt (Sparprogramm Bundesverwaltung)

**Etat:** 90.000 € (davon ca. 1/3 für Dozierende und wiss. Mitarbeitende)

**Öffnungszeiten:** Aufgrund der reduzierten Stellenprozente wurden die Öffnungszeiten eingeschränkt, neu MO-FR 9-12 Uhr sowie 13.30-16.30 Uhr. Im Juli bleibt die Mediathek zudem halbtags geschlossen.

**Bachelor of Science EHSM in Sports:** Insgesamt 3 Studiengänge à 35 Studierende. Im September 2016 begann der reformierte Bachelorstudiengang, die Informationskompetenzvermittlung wurde hier ausgebaut (Kurs „Wissenschaftliches Lesen“, Simone Lauber in Tandem mit anderem Dozenten der EHSM, Jonas Steiger)

**Master of Science in Sportwissenschaften:** Zwei Vertiefungsrichtungen (Vertiefung „Unterricht“ + Vertiefung „Gesundheit und Forschung“) in Zusammenarbeit mit der Universität Fribourg (3 Semester, 50 Studierende)

**Master of Science in Sports:** Vertiefungsrichtung „Spitzensport“ (4 Semester, 48 Studierende), 2014-2016. Im September fing der neue Studiengang wieder an, mit 50 Studierenden.

**Gesamtzahl Studierende: 205**

**Projekte:**

- Bis Ende 2016 wird ein Buchscanner angeschafft
- innerhalb der Berner Fachhochschule wird eine AG Informationskompetenz gegründet, Mitarbeit Simone Lauber
- Umgestaltung der Mediathek (Ausbau Semesterapparat, Gruppenarbeitsraum)

*Simone Lauber*

<b>Institut für Sportwissenschaft, Eberhard Karls Universität Tübingen</b>
--

Die Eckdaten der Bibliothek blieben zu 2015 unverändert:

- Gesamtbestand von ca 19. 000 Bänden, davon 3.000 gebundene Zeitschriftenbände
- 75 laufende Zeitschriften, davon rund die Hälfte als Geschenk.
- Monographienzugang von rund 400 Jahr
- Gesamterwerbungssetat von rund 15 000 € (schwankend)
- Für die Nutzer stehen 21 Stillarbeitsplätze in der Bibliothek und weitere 30 ("laute") vor der Bibliothek zur Verfügung.
- Während des Semesters 41 h, in den Ferien 9 h / Woche geöffnet; in der gesamten Öffnungszeit wird die Aufsicht durch studentische Hilfskräfte abgedeckt
- Bibliotheksleitung Gebhard ½ Stelle

2015 hatten wir auf das uniweite und für Baden-Württemberg landeseinheitliche Erwerbungsyttem aDIS umgestellt.

Im Juni 2016 haben wir nun die darin enthaltene Ausleihkomponente in Betrieb genommen. Da es sich um ein landesweites System handelt, mussten mit ein paar „Tricksereien“ unsere Leihbedingungen in aDIS abgebildet werden:

- Semester: nur über Nacht / Wochenende / Schließungszeit
- Ferien: 1 Woche + zweimalige automatische Verlängerung, spätestens nach drei Wochen müssen die Bücher zur Neuverbuchung vorgelegt werden. Eine wöchentliche telefonische Verlängerung ist dazu jetzt nicht mehr nötig, aber auch grundsätzlich nicht mehr möglich.

Da wir keine vorverbuchten Bücher in einem Abstellregal haben wollten, gibt es keine Bestell-/Vormerkungsfunktion, eine „Vormerkung“ erreichen wir über die Rückruffunktion.

Die praktisch unbegrenzte Dozentenausleihe (1 Jahr) decken wir mit der Funktion „Lesesaalausleihe“ ab - im Grunde genau das Gegenteil vom Wortsinn.

Die Bücher werden bei der Erwerbung oder bei der Erstausleihe (Altbestand) einmalig mit Medienetiketten versehen und im System erfasst. Das dauert nicht länger als die bisherige Zettelausfüllerei durch die Entleiher. Bisher sind knapp 2000 Titel erfasst (ca 12 %).

Unsere Erfahrungen nach den ersten drei Monaten sind recht positiv, die wenigen Bedienungsfehler in der Eingewöhnungsphase lassen sich relativ leicht ausbügeln, da die ca. 50-80 Buchungsvorgänge pro Tag mitprotokolliert werden und wir Durchschläge der ausgehenden Mahnmails erhalten.

Die Zettelwirtschaft der Ausleihe ist weitestgehend entfallen, was von allen Seiten begrüßt wird. Und die Säumnisgebühren werden nun automatisch vom System gesetzt, was bisherige, gelegentliche Diskussionen erheblich reduziert hat.

*Winfried Gebhard*

#### **Sportschule der Bundeswehr, Fachinformationsstelle, Warendorf**

Innerhalb der Sportschule der Bundeswehr gab es in den vergangenen Jahren einige organisatorische Veränderungen, die auch die Bibliothek betrafen. Dieser Bereich gehört derzeit nicht mehr zur Struktureinheit „Lehre / Ausbildung“ sondern zum sog. „Stab“ bzw. „Abteilung Führung“.

Trotzdem wurde es versäumt, für die Bibliothek eine bessere Personalausstattung zu fordern!

Der Bereich „Sportmedizin“ gehört ja seit einigen Jahren schon nicht mehr zur Sportschule und ist seit 2012 ein eigenständiges „Zentrum für Sportmedizin der Bundeswehr“. Im Verlauf dieser Umstrukturierung wurde vom Sanitätsamt der Bw festgelegt, dass (vereinfacht ausgedrückt) Literatur für diesen Bereich auch nur noch von den sanitätsdienstlichen Bibliotheken beschafft werden darf.

Aktuell wird keine medizinische Literatur gekauft, lfd. Periodika-Abonnements allerdings noch nicht gekündigt.

Etat: Im vergangenen Jahr wurden ca. 7.000,00 € für Literatur ausgegeben, dabei entfielen ca. 3.200,00 € auf Periodika.

*Martina Odenbrett*